

Neustadt Zeitung

Neustadt

Klotzsche

Hellerau

Weixdorf

Denkanstoß

Die drei mahnend himmelwärts ragenden Busse auf dem Neumarkt sorgen für Zündstoff: Seit Einweihung der Installation wird kontrovers diskutiert: Ist das Kunst? Ein Mahnmal gegen Krieg und Gewalt? Oder eine Schande? Was hat das mit uns zu tun? Als beschämend habe ich es empfunden, dass der Oberbürgermeister dieser Stadt zu seinen Bürgern unter Polizeischutz sprechen muss, dass sein Wort kaum eine Chance hatte, gehört zu werden. Weil die „Kunst-Gegner“ lautstark ihre Beschimpfungen dagegen setzten. Freie Meinungsäußerung? Das „Monument“ polarisiert und leistet so, wie auch andere Kunstwerke, einen Denkanstoß. Und der könnte im positiven Fall von der Debatte über die Installation hin zur Diskussion über Entwicklungen in unserer Stadt, über Teilhabe und Mitgestaltung führen. Dresden bewirbt sich um den Titel „Kulturhauptstadt“ – und baut dabei auf die Ideen und Vorschläge der Bürger. Bringen Sie sich ein! Gern emotional, aber bitte kultiviert...

Ihre Christine Pohl

Schwimmhalle verfällt

Klotzsche. Der Zustand des Beckens im Klotzscher Hallenbad hat sich weiter verschlechtert. Das geht aus der Antwort der Stadtverwaltung auf eine entsprechende Anfrage der LINKEN-Stadträtin Anja Apel hervor. Ein seitens der Dresdner Bäder GmbH favorisierter Ersatzneubau an zentralerer Stelle ist für die Stadträtin keine Option, wenn dieser in einem anderen Stadtteil errichtet wird. Sie will sich dafür einsetzen, dass die bestehende Schwimmhalle erhalten oder ein Neubau in Klotzsche errichtet wird. (DN)



INITIATOR PETER SIMMEL mit dem Roten Telefon am Ohr: Am 29. Januar öffnete die „Welt der DDR“ ihre Türen für das Publikum. Demnächst soll es sogar einen Souvenirshop zum Thema geben. Fotos: Möller

Schaufenster des Sozialismus



DIESER OLDTIMER ZÄHLT zweifellos zu den besonderen Schmuckstücken der Ausstellung.

Im Simmel-Center am Albertplatz gibt es alles, was das Herz des DDR-Bürgers erfreut hat oder erfreut hätte. Nichts Neues, möchte man meinen, aber gemeint ist nicht das vor einiger Zeit eröffnete Einkaufszentrum, sondern die „Welt der DDR“.

Auf über 1.500 Quadratmeter Ausstellungsfläche präsentiert die Schau mehr als 60.000 Exponate, die den Alltag im untergegangenen Arbeiter- und Bauernparadies so unvergessen machen. Das Spektrum reicht von Ata und IMI über Kameras bis hin zur vollständig ausgestatteten Arztpraxis. (Weiter auf Seite 5)

Technik Ambiente
LOEWE.
SONOS
LG OLED TV

Technik Ambiente GmbH
Hauptstr. 29 · 01097 Dresden
Tel. 0351 - 48100253
www.technikambiente.de
Mo - Sa 10:00 - 19:00 Uhr

Unsere Themen

▪ Dresdner Künstler	S. 2
▪ Keine Sternstunde	S. 3
▪ Aus dem Stadtteil	S. 4
▪ Barrierefreies Theater	S. 5
▪ Gesund und fit	S. 6
▪ Baufachmesse Haus 17	S. 7
▪ Schuleinweihung	S. 8
... und mehr!	

Die nächste „Neustadt Zeitung“ erscheint am **15.03.2017**. Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am **06.03.2017**.

Elb **FOTO**

Pass- und Bewerbungsbilder

LOTTO

Tabakwaren Zeitschriften

am Albertplatz im Nudelturm

HSKD ganz vorn

Eine überzeugende Performance haben die Schülerinnen und Schüler des Heinrich-Schütz-Konservatoriums beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ abgeliefert. Von 100 Teilnehmern des HSKD haben 90 einen ersten Preis gewonnen. Zehn von ihnen werden nun am Landeswettbewerb teilnehmen. (DN)

Juwelier W. Heinrich
Fachgeschäft am Goldenen Reiter

Hauptstraße 22 juwelier.heinrich@gmx.de
01097 Dresden Telefon 03 51-858 03 87
Mo.-Fr. 10-19 Uhr · Sa. 10-18 Uhr

Serviceangebot:

- Batterie- & Armbandwechsel sofort
- Uhrenreparaturen (z. B. Armbanduhren, Wanduhren, Standuhren)
- Uhrenglasservice
- Schmuckreparaturen (z. B. für Ketten, Ringe, Ohrschmuck)
- Perlenketten fädeln
- Ohrlochstechen geräuschlos und kaum spürbar

schlaf optimal

Mit Sicherheit zur passenden Matratze

Zentrum für körpergerechte Matratzenanpassung
01159 Dresden
Kesselsdorfer Str. 2-6 www.schlafoptimal.de

Beratungstermine am Liegesimulator:
0351-42 750 348

die brille & contactlinse. Fantastisch in Dresden

Winter Mehrwertaktion 2017
Für jeden Anlass die richtige Brille.

Hahmann Optik Mehrwert-Brillen mit 50% Mehrbrillenrabatt

Sehen in neuen Dimensionen

Zeiss relaxed vision center 2017

Sehzentrum Sport – Langebrück

HAHMANN optik

Langebrück, Dresdner Str. 7, Tel. (03 52 01) 7 03 50
Dresden-Klotzsche, Königsbrücker Landstr. 66, Tel. (03 51) 8 90 0912

WIR SUCHEN SIE

...als **ProjektleiterIn (Teilzeit)** für die Werbeagentur in der SV SAXONIA Verlag GmbH in Dresden.

WERBUNG UND MARKETING SIND „IHRE“ WELT?

Sie sind kreativ, erfolgsorientiert, gehen gern auf Menschen zu, können aus Ideen einen werbewirksamen Auftritt entwickeln?

Sie verfügen über Kompetenz im Bereich Gestaltung, Druckverfahren, Social Media?

Dann freuen wir uns über Ihre aussagefähige Bewerbung! Senden Sie diese bitte an office@saxonia-verlag.de.

SV SAXONIA Verlag
für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3 · 01069 Dresden
office@saxonia-verlag.de
www.saxonia-verlag.de



SV SAXONIA VERLAG
für Recht, Wirtschaft
und Kultur GmbH

ANZEIGE

Bildband über Wasserspiele

Ein besonderer Blick in die Vergangenheit von Dresden, faktenreiche Geschichten, tolle Bilder: All das vereint „Das Dresdner Brunnenbuch – Teil II“. Ausführlich werden darin die Brunnen der Albrechtsschlösser vorgestellt sowie die Brunnen, die zwischen 1901 und 1948 entstanden. Das unterhaltsam geschriebene Nachschlagewerk erfreut nicht nur Historiker. Auch der 1. Band ist noch lieferbar.



Das Dresdner Brunnenbuch Wasser in seiner schönsten Form · Band II

Autoren Detlef Eilfeld & Jochen Hänsch
Erscheint November 2015
ISBN 978-3-944210-75-9
Preis 34,95 €
zzgl. Porto- und Versandkosten

Bestellung bei
SV SAXONIA VERLAG
für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3 | 01069 Dresden
Tel. 0351 485260 | Fax 0351 4852661
E-Mail office@saxonia-verlag.de
www.saxonia-verlag.de

Letztes Geleit

ANTEA BESTATTUNGEN



Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi

Tag & Nacht für Sie erreichbar: **0351/42 999 42**

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfothenhauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | www.antea-dresden.de



Qualitätszertifizierter
Bestattungsdienstleister

EUROCERT

DIN EN ISO 9001
2008:2008



Grabstätten auf dem Heidefriedhof Dresden

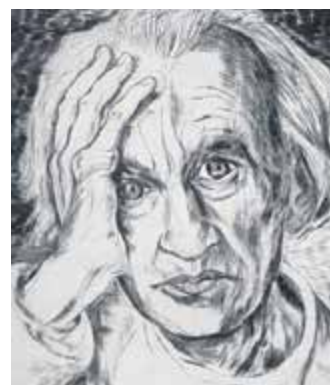
Maler und Grafiker Hans Grundig (1901–1958)

Die Nacht des 19. Februar 1901, in der Hans Grundig in Dresden zur Welt kam, lag „Zwischen Karneval und Aschermittwoch“. Den 1955/56 unter diesem Titel entstandenen autobiographischen Roman konnte er gerade noch beenden. Mit nur 57 Jahren starb er am 11. September 1958. Sein Grab befindet sich auf dem Heidefriedhof in Dresden. Aufgewachsen auf der Großen Plauenschen Straße in der Innenstadt Dresdens, war Hans Grundig zunächst Hilfsarbeiter, lernte dann den Beruf des Dekorationsmalers, studierte anschließend an der Kunstgewerbeschule und wechselte 1920 an die Akademie für Bildende Künste in Dresden. Im Jahre 1926 wurde er Mitglied der KPD, heiratete 1928 die Malerin Lea Langer (1906–1977) und zählte 1929 mit ihr zu den Gründungsmitgliedern der Dresdner Assoziation revolutionärer bildender Künstler. Als im Juni 1933 die Dresdner Stadtverordnetenversammlung auf Antrag der NSDAP-Fraktion den Beschluss fasste, am 23. September 1933 im Lichthof des Dresdner Rathauses die Ausstellung „Spiegelbilder des Verfalls in der Kunst“ zu eröffnen, gehörten neben den Arbeiten von Otto Dix, Conrad Felixmüller, Oskar Kokoschka, Otto Griebel und anderen auch die von Hans Grundig.



RUHESTÄTTE VON Lea und Hans Grundig.

Foto/Repro: Autor



HANS GRUNDIG, RADIERUNG von Lea Grundig (1955/56).

„Der Ausschluss aus der Reichskulturkammer 1936 und das damit in Zusammenhang stehende Arbeits- und Ausstellungsverbot waren die Folge ebenso wie Hausdurchsuchungen, Verhaftungen und 1940 die Einlieferung in das KZ Sachsenhausen. Noch vor Ende des Zweiten Weltkrieges in ein Strafbataillon der Deutschen Wehrmacht

eingezogen, lief er 1944 zur sowjetischen Roten Armee über. Nach 1946 kehrte Hans Grundig gezeichnet von den Leiden im KZ nach Dresden zurück. Als erster Rektor der Dresdner Kunstakademie gab er bis 1948 den Studenten nun durch Wort, Bild und Zeichnung seine Botschaft über die Schönheit und die Gefahren in der Welt auf unverzichtbare Weise weiter“ (Prof. Brigitte Rieger-Jähner). Die Arbeiten von Hans Grundig sind wesentlicher Bestandteil der realistischen deutschen Kunst im 20. Jahrhundert und hängen in der Galerie Neue Meister Dresden sowie in der Nationalgalerie Berlin. Nach ihm wurde die 64. Mittelschule in Dresden-Laubegast benannt, und seit 1960 trägt eine Straße in der Dresdner Johannstadt seinen Namen.

(K. Brendler)

Natur-Bestattungen immer beliebter

Bestattungen in der Natur werden immer beliebter. Bereits seit September 2006 bietet der Heidefriedhof mit einer Baumgrabanlage sogenannte naturnahe Bestattungen an.

Inzwischen können Hinterbliebene unter vier verschiedenen naturnahen Bestattungsarten wählen. Angeboten werden die Baumbestattung am Einzelbaum mit bzw. ohne Namensnennung und die Baumbestattung am Gruppenbaum sowie die Beisetzung in einer Baumgrabanlage. Eine weitere Option steht in Form von Partnergräbern im

grünen Band zur Verfügung. In der Friedhofsverwaltung stehen die Mitarbeiter für alle Fragen zur Verfügung. Bei fast allen naturnahen Bestattungen ist eine individuelle Pflege der Gräber möglich. Seit über zwei Jahren arbeitet der Heidefriedhof nur noch auf ökologischer Basis und verzichtet freiwillig auf Pflanzenschutzmittel. Viele Wege sind behindertengerecht und mit dem Rollstuhl befahrbar. (StZ)

Heidefriedhof

Moritzburger Landstraße 299

01129 Dresden

Telefon 8498958

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

■ Herausgeber:
SV SAXONIA Verlag für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Gesamtherstellung und Verlag

■ Anzeigenleitung:
SV SAXONIA VERLAG für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

■ Verantwortlicher Redakteur:
Steffen Möller
Tel. 0351 4852621, Fax: 0351 4852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

■ Anzeigenberatung:
Christine Frenzel, Tel. 0174 3031580
frenzelchristine@gmx.de

■ Druck:
LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.



Wir helfen weiter Bestattungsinstitut Teuchert GmbH

Fachgeprüfte Bestatter im Dresdner Familienunternehmen, Inh.: B. Teuchert
Tag und Nacht sowie Sonn- und Feiertag dienstbereit

mit eigener Trauerhalle **Boxdorfer Straße 21**
01129 Dresden • Telefon 8 49 45 23

Michelangelostraße 1 • 01217 Dresden
Telefon 4 72 40 65

Fax für alle Geschäfte 8 58 42 27

Bautzner Straße 67
01099 Dresden
Telefon 8 01 19 81

Kötzschenbrodaer Straße 1a
01468 Moritzburg
Telefon/Fax (03 52 07) 8 10 24

Geschäftsstelle Cotta
Bramschstr. 11, 01159 Dresden
Telefon 4 24 36 43



**Mitglied
der Landesinnung
der Bestatter Sachsens**

Keine Sternstunde für Dresden

Aber eigentlich wollten wir über Kunst reden!

Der Betrachter rieb sich verwundert die Augen an jenem 7. Tag im Februar des Jahres 2017, als auf dem Dresdner Neumarkt das „Monument“ des deutsch-syrischen Künstlers Manaf Halbouni der Öffentlichkeit vorgestellt werden sollte. Statt kunstsinningem Publikum dominierten sichtlich aufgebrachte Wutbürger die Szene. Deren politische Verortung fiel angesichts der inzwischen weit über die sächsische Landeshauptstadt bekannten berüchtigten Sprechchöre nicht sonderlich schwer. Das Repertoire reichte von den „Volksverrättern“ über „Hilbert muss weg“ bis hin zur unvermeidlichen „Lügenpresse“, umfasste aber auch Begrifflichkeiten wie „Schande“ – das alles ist wahrlich keine Sternstunde für Dresden.

Aber eigentlich wollten wir über Kunst reden! Daran, dass Kunst mitunter polarisiert und kontroverse Meinungen herausfordert, kann kein Zweifel bestehen. Das ist Aufgabe der Kunst. Die Installation auf dem Dresdner Neumarkt bedarf der Interpretation, braucht den Dialog. Wer die im Gebrüll untergegangene Ansprache des Oberbürgermeisters nachliest, findet dort die notwendigen Erklärungen.

■ „Monument“ mahnt und polarisiert

Eine Barrikade aus drei alten Bussen, von der Zivilbevölkerung der jahrelang umkämpften syrischen Stadt Aleppo als Sichtschutz gegen Scharfschützen errichtet: Das „Monument“ will wachrütteln und vermitteln, so der Oberbürgermeister im Wortlaut. Was würde es bedeuten, wenn eine solche Barrikade in Dresden aufgestellt werden müsste? Halbounis Skulptur liefert Stoff für Diskussionen und hat allein damit schon ihren Zweck erfüllt. Die Auseinandersetzung mit Kunst bedarf einer gewissen StreitKULTUR, primitive Polemik ist fehl am Platz.



MONUMENT: DIE BUSSE vor der Frauenkirche polarisieren. Fotos: Möller



UNTER POLIZEISCHUTZ ERÖFFNET OB Hilbert die Kunstinstallation.

Kritik an Halbounis Arbeit ist legitim, doch müssen sich die Kritiker mindestens eine Frage gefallen lassen: Was ist eigentlich dagegen einzuwenden, wenn ein temporäres Mahnmahl gegen Krieg und Zerstörung vor der Frauenkirche aufgestellt wird? Auch in Dresden fielen zigtausende Zivilisten sinnlosem Töten zum Opfer.

In welcher Weise Halbounis „Monument“ die Würde der Dresdner Bombenopfer verletzt, erschließt sich dem Autor nicht und bleibt vor diesem Hintergrund ein Geheimnis von Herrn Schulz, seines Zeichens Vorsitzender des AFD-Kreisverbandes.

Ein letzter Gedanke. Jene Bürgerinnen und Bürger, die durch ihr unangemessenes Auftreten Dresdens Ruf beschädigen, bereiten der Stadt Schande. Ihnen muss konsequent entgegengetreten werden. Sie, wie in der Rezeption geschehen, als Pöbel zu bezeichnen, greift zu kurz und wird dem Phänomen nicht gerecht.

Die vielbeschworene Dresdner Mehrheitsgesellschaft wäre gefragt gewesen, doch die glänzte in diesem Moment einmal mehr durch weitgehende Abwesenheit. Am 13. Februar aber stand diese Mehrheitsgesellschaft als Menschenkette für ein würdevolles Gedenken ein, Hand in Hand. (m-r.)

OB lädt Bürger zum Gespräch

Am 27. Februar, 16 bis 19 Uhr, lädt Oberbürgermeister Dirk Hilbert die Dresdnerinnen und Dresdner ein, mit ihm über Formen des Gedenkens und Erinnerns am 13. Februar zu sprechen. Anlass ist die kontroverse Diskussion über die Kunstaktionen zum 13. Februar. Oberbürgermeister Dirk Hilbert möchte Gelegenheit zum Gedankenaustausch geben. Die Sprechstunde findet im Neuen Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 2. Etage, Zimmer 014, statt. (StZ)

Teilnahme nur nach Anmeldung:

E-Mail an oberbuergemeister@dresden.de oder telefonisch unter 4882149

Stadt auf dem richtigen Weg

Als Erfolg wertet die Grüne Fraktion im Stadtrat die Tatsache, dass es am 13. Februar keine großen Neonazidemonstrationen gegeben hat.

Auch in den überregionalen Medien sei das Bild eines friedlichen und durch die Stadtgesellschaft angemessen gestalteten Gedenkens vermittelt worden. (StZ)

Zum Internationalen Frauentag

Louise Otto-Peters – Mitbegründerin der deutschen Frauenbewegung

Im März 1865 riefen die Lehrerin Auguste Schmidt, die Erzieherin Henriette Goldschmidt und andere den Frauenbildungsverein Leipzig ins Leben. Ebenfalls in Leipzig und noch im gleichen Jahr wurde neben diesem lokalen Verein der überregionale „Allgemeine Deutsche Frauenverein“ gegründet. Er konzentrierte sich in seiner Tätigkeit auf die Forderung nach dem Recht auf Erwerbsarbeit und Bildung für die Frauen und war der Beginn der organisierten deutschen Frauenbewegung.

Zu den Gründerinnen beider Vereine gehörte auch die am 26. März 1819 als Tochter eines Juristen in Meißen geborene Schriftstellerin Louise Otto-Peters. Sechzig Bücher hat sie im Laufe ihres Lebens geschrieben. Neben vielen Gedichten, Novellen und Erzählungen entstammen ihrer Feder auch zahllose sozialkritische Streitschriften.

Verheiratet war Louise Otto-Peters mit dem Schriftsteller und Journalisten August Friedrich Peters (1817–1864), der wegen seiner Teilnahme an den Aufständen in Dresden und Baden 1848/49 zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt und 1856 amnestiert wurde. Nachdem sich beide 1852 in der Haftanstalt Bruchsal (Württemberg) verlobt hatten, schlossen sie 1858 im Dom zu Meißen die Ehe. Zunächst wohnten sie in Freiberg/Sa., verzogen aber 1861 nach Leipzig. Nach dem frühen Tod ihres Mannes (1864) widmete Louise Otto-Peters ihre ganze Kraft der bürgerlichen Frauenbewegung in Deutschland.



Porträtfoto. Repro: Brendler

Vom Tage der Gründung des „Allgemeinen Deutschen Frauenvereins“ an bis zu ihrem Tode am 13. März 1895 in Leipzig war Louise Otto-Peters die Vorsitzende des Vereins.

Fünfzehn Jahre nach ihrem Tod versammelten sich im August 1910 in der dänischen Hauptstadt Kopenhagen mehr als 100 Frauen aus 17 Ländern zur II. Sozialistischen Frauenkonferenz. Im Mittelpunkt standen vor allem Fragen des Kampfes der Frauen für ihre rechtliche und soziale Gleichstellung. Um das Frauenwahlrecht energischer fordern zu können, beschlossen die Delegierten auf Initiative der im sächsischen Wiederau geborenen deutschen Sozialistin Clara Zetkin (1857–1933) die Einführung eines jährlichen Internationalen Frauentages. In den folgenden Jahren wechselte das Datum dieses Tages, bis es 1921 auf den 8. März festgelegt wurde. (K.B.)

www.tttankstation.de

TINTE TONER DRUCKER

1€ Gutschein pro Kunde bei Vorlage des Flyers

✓ Befüllung ✓ Beratung ✓ Verkauf

SHOP Dresden
Bischofsweg 8, Tel.: 0351 6567800
Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr

Ihr Experte vor Ort! **TTT**
TINTE TONER TANKSTATION

Entspannt Steuern sparen.

Steuern? Lass ich machen.

VLH
Mehr für mich.

Für Sie vor Ort:
Dr. Ulrike Luxig 01099 Dresden · Bautzner Straße 45-47
Jan Kunze 01108 Dresden · Königsbrücker Landstraße 295

Tel. 8996981
Tel. 8900251

Vereinigter Lohnsteuerhilfe e.V. – wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

www.vlh.de

Die Neustadt hat sich weiterentwickelt

Im Gespräch mit Ortsamtsleiter André Barth – Teil II

■ **Zwei Dauerthemen beschäftigen nicht nur die Neustadt: Königsbrücker Straße und Stauffenbergallee. Gibt es Licht am Ende des Tunnels?**

Der Stadtrat hat ja die Vorzugsvariante festgelegt für die Königsbrücker Straße. Damit ist die Grundsatzentscheidung gefallen. Derzeit ist man bei der Stadt beschäftigt, die sogenannte Entwurfsplanung zu erarbeiten. Das ist eine relativ genaue Planung, die dann im Detail auch zeigt, wie die Straße aussehen soll. Sie ist notwendig, um bei der Landesdirektion das Planfeststellungsverfahren zu beantragen und dieses Planfeststellungsverfahren bringt uns dann das Baurecht. Wie lange das dauern wird, kann ich nicht sagen. Wenn Baurecht vorliegt, erfolgt die Ausschreibung, dann kann der Bau starten. Das wird vermutlich nicht vor 2019/20 sein.

Bei der Stauffenbergallee haben wir ebenfalls die Grundsatzentscheidung für eine zweispurige Variante vorliegen. Auch hier beschäftigt sich die Stadtverwaltung derzeit mit der Entwurfsplanung. Auf den Zeitpunkt des Baubeginns hat hier u.a. Einfluss, wann der neue S-Bahn-Haltepunkt Albertstadt oberhalb der Stauffenbergallee kommt. Gegebenenfalls denken wir über abschnittsweises Bauen nach. Der jetzt schon vorhandene vierspurige Bauabschnitt zwischen Königsbrücker Straße und

Rudolf-Leonard-Straße könnte demnach in einem zweiten Schritt realisiert werden.

■ **Stichwort Bautzener Straße: Durch den Rückbau der „Nase“ an der Rothenburger Straße ist eine Gefahrenstelle für Radfahrer entschärft worden. Warum hat das so lange gedauert? Das Problem war bekannt.**

Ursprünglich war der Umbau der Bautzener Straße/Ecke Rothenburger Straße, also dieser „Nase“, im Zuge der Baumaßnahme zwischen Hoyerswerdaer Straße und Glacisstraße vorgesehen. Dort muss die DVB perspektivisch ihre Gleisanlagen erneuern.

Weil man nicht bis zum nächsten Jahr warten wollte, hat man die Ecke aus dem Projekt herausgelöst. Dafür waren, u.a. auch aufgrund der dichten oberirdischen und unterirdischen Bebauung in diesem Bereich umfangreiche Planungsleistungen erforderlich. Ein Straßenbahnmast, der dort versetzt werden musste, hatte viele Funktionen. Es waren planerische Leistungen notwendig, eine entsprechende Ausschreibung war erforderlich. Das alles hat seine Zeit in Anspruch genommen, bis dann im Oktober der Umbau erfolgen konnte.

Ich hoffe, dass man in diesem Jahr das Straßenstück zwischen Hoyerswerdaer Straße und Glacisstraße ausbaut. Das wäre nur konsequent, weil die DVB dringend die Schienen auswechseln müssen.

Wenn wir erst danach die Straße ausbauen, wäre das verlorenes Geld. Zum anderen würde sich die Verkehrssituation für alle Verkehrsteilnehmer verbessern.

■ **Woran könnte der Ausbau scheitern?**

Es gibt Belange seitens des Denkmalschutzes, die Grünanlage an der Kleinen Bautzener Straße betreffend. Dadurch wird im Moment die Planung etwas gehemmt. Ich möchte aber davor warnen, den Ausbau erst nächstes Jahr zu beginnen.

■ **Wann kommt der separate Radweg zwischen Albertplatz und Carolaplatz?**

Die Planung läuft. Derzeit wird intensiv untersucht, wie man den Radweg am Albertplatz und am Carolaplatz verkehrssicher einbindet. Wann der Radweg kommt, kann ich zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht sagen. Fakt ist, dass die 2016 anstelle der Fußgängerbrücke zu errichtende Fußgängerampel am Archivplatz diesen Radweg schon berücksichtigt.

■ **Der Tunnel am Neustädter Markt ist Geschichte, ein Impuls für die Entwicklung des Quartiers?**

Der Rahmenplan Innere Neustadt hatte immer zum Ziel, dass die Verbindung zwischen Altstadt und Neustadt verbessert wird. Das ist auch notwendig. Die Augustusbrücke wird künftig

autofrei sein. Damit gewinnt die ebenerdige Querung der Straße zusätzlich an Bedeutung. Sie bringt die Sichtachse in die Neustadt, die gerade Lauflinie in die Neustadt und all das verbessert aus meiner Sicht die Anbindung doch erheblich. Ich halte das alles zusammen schon für einen Impuls, was die weitere Entwicklung des Quartiers betrifft. Die Öffnung der Vonovia- (ehemals Gagfah) Gebäude links eingangs der Hauptstraße wird in diesem Kontext ebenfalls eine wichtige Rolle spielen.

■ **Im vergangenen Jahr waren Sie optimistisch, dass die 50.000-Einwohnergrenze geknackt wird. Ziel erreicht?**

Na klar, das haben wir geschafft! Im dritten Quartal 2016 zählten wir 50.009 Neustädterinnen und Neustädter. Inzwischen liegen wir bestimmt schon wieder drüber, aber belegen kann ich vorerst das dritte Quartal.

■ **In welchen Bereichen des Stadtteils war die Zahl der Geburten am größten?**

Die Geburtenzahlen sind in der Neustadt stadtweit mit am höchsten. Auf die Stadtteile bezogen heißt das für die Äußere Neustadt 2016 329 Geburten, wir haben im Bereich der Leipziger Vorstadt 214 Geburten. Es folgen die Radeberger Vorstadt mit 123, die Innere Neustadt mit 104 und die Albertstadt mit 36 Geburten.

■ **Wie sieht die Altersstruktur aus? Hat sich die soziale Struktur erkennbar verändert?**

Nein! Nach wie vor ist es so, dass die Gruppe der 30- bis 44-Jährigen generell den größten Anteil stellt. Man sieht, dass der nach der Wende einsetzende Geburtenknick, d.h. die 18- bis 20-Jährigen langsam angekommen ist. Es sind, verglichen mit 2013, rund 1.000 Personen weniger, die per 30. September 2016 gezählt wurden.

■ **Der Wohnungsmarkt präsentiert sich in Großstädten allgemein recht angespannt. Hat die Neustadt noch Platz?**

Allein in der Oberen Neustadt im Bereich der Tannenstraße sind im letzten Jahr ungefähr 200 Wohnungen entstanden, das Hofquartier zwischen Bautzener Straße und Böhmischer Straße ist fertiggestellt worden und auch an der Kiefernstraße sind neue Wohnungen entstanden. Es passiert natürlich eine ganze Menge. Zum Beispiel oberhalb der Stauffenbergallee östlich der Marienallee und hinter der Landesdirektion – das

können um die 1.300 Wohnungen werden. Für beide Projekte laufen die Bauplanverfahren, d.h. hier wird demnächst eine ganze Menge passieren. Im Bereich des Königsufers ist noch Platz. Dort hat der Stadtrat den Bebauungsplan einschließlich Durchführung eines Wettbewerbsverfahrens beschlossen. Potentielle Fläche steht auch auf dem Grundstück der Dentalfabrik zur Verfügung. Baulücken gibt es u.a. auf der Melanchtonstraße.

■ **Sind genug wohnortnahe Betreuungsplätze für Kinder vorhanden oder wie weit müssen Eltern fahren, um ihren Nachwuchs in die Kita zu bringen?**

Im Ortsamt Neustadt haben wir seit Jahren mit einer Unterversorgung mit Kita-Plätzen zu kämpfen. Kompensiert wird das vor allem durch die Altstadt und durch Loschwitz, wo das Angebot größer als der Bedarf ist. Damit haben wir zwar für jedes Kind einen Kita-Platz und tragen dem gesetzlichen Anspruch Rechnung, aber nicht immer ist ein Platz zur gewünschten Zeit am gewünschten Ort verfügbar. Teilweise verschieben die Eltern den Betreuungsbeginn deshalb oder sie nutzen den Platz an anderer Stelle. Der städtische Eigenbetrieb unterstützt in diesen Fragen. Weitere Kindertagesstätten in der Neustadt, soviel kann ich sagen, sind geplant.

■ **Wenn wir einmal beim Thema sind. Die bauliche Substanz der Dreikönigsschule wird als ziemlich marode beschrieben. Zeichnet sich für die nahe Zukunft eine Lösung ab?**

Für Haus B gab es bisher keine Finanzierung. Dieser Umstand hätte für das Gymnasium eine mehrmalige Auslagerung nach sich gezogen. Der Stadtrat sah das nach vielen Diskussionen genauso und hat im Haushaltsplan für 2018 3,5 Millionen Euro für die Sanierung von Haus B eingestellt. Damit ist die Sanierung erst mal möglich. Es gibt noch einen Konflikt in der Finanzierung, da für die Bauarbeiten nach Berechnung der Verwaltung 3,9 Millionen Euro nötig wären, um die entsprechenden Planungsleistungen beauftragen zu können. Dieser Konflikt muss gelöst werden. Die Sanierung im Haus C läuft, im Haus A sollen die Arbeiten im Frühjahr 2018 beginnen. Damit ist gewährleistet, dass neben der derzeitigen Teilauslagerung nur noch eine einzige Komplettauslagerung erforderlich ist.

(Es fragte Steffen Möller.)

Der tödlicher Radunfall in der Dresdner Neustadt

Am 8. Februar 2016 verunglückte eine junge Radfahrerin an der Fahrbahnverengung der Bautzener Straße, nachdem sie die Rothenburger Straße überquert hatte. Es musste erst ein Mensch sterben, um die Verantwortlichen der Stadtverwaltung zu bewegen, eine lang bekannte Gefahrenstelle zu entschärfen, an der sich Radfahrer praktisch unter Lebensgefahr

auf einer verengten Fahrspur in den fließenden Verkehr zwingen mussten. Nach dem tödlichen Unfall brauchte es noch acht Monate, bis der Umbau begann, in dessen Ergebnis eine Radspur fürs ungefährdete Einfahren in die Kleine Bautzener Straße entstand – eine relativ einfache Maßnahme.

Gegen den unfallverursachenden Fahrer des Betonmisch-

Lasters, der die tödlich verunglückte Radfahrerin angefahren hatte, erging am 24. August 2016 ein Strafbefehl des Amtsgerichts Dresden. Da gegen diesen Widerspruch eingelegt worden ist, kommt das schreckliche Geschehen nun voraussichtlich im Mai 2017 erneut zur öffentlichen Verhandlung.

(Bäu)

VOR DEM UMBAU



NACH DEM UMBAU



Fotos: P. Bäumler

Schaufenster des Sozialismus



„Über 70 Leihgeber stellten für unsere Ausstellung ihre Ausstellungsstücke zur Verfügung“, weiß Projektleiterin Karin Reißig zu berichten. „Damit können wir die überwiegende Mehrheit der Exponate des Vorgängermuseums in Radebeul übernehmen, was uns natürlich sehr freut.“ An zahlreichen Stationen wird die feine Lebensart des Sozialismus á la DDR gezeigt. Es war nicht alles schlecht! Wenigstens nicht so schlecht, als dass es nicht per Versandhauskatalog den Weg in westdeutsche Haushalte geschafft hätte. „Privileg“ sei Dank! Eine Schlussfolgerung könnte also durchaus lauten: Die DDR hat Produkte hervorgebracht, die auch jenseits der Pionierrepublik Akzeptanz fanden.

Peter Simmel will die Schau im ersten Stock seines Hauses ausdrücklich nicht als Museum verstanden wissen und verzichtet auch auf Wertungen. Vielmehr möchte er das Bewusstsein an jene 40 Jahre DDR unter Hammer und Sichel im Ährenkranz wach halten. Keineswegs gehe es darum, Gefühle zu verletzen. (m-r.)

Weitere Informationen unter www.weltderddr.de



AUFERSTANDEN AUS RUINEN: Da ist sie wieder, die DDR in ihrer Pracht. Ein junger Pionier mit all seinen Devotionalien blickt auf einen Alltag, der eben nicht nur trist und grau war. Campingurlaub, der Gang zur Apotheke und Gesundheitsvorsorge gehörten ebenso zum Dasein wie durchaus gelungenes Design. Fotos: Möller

Frühling bei florizz

ANZEIGE

Im Blumenfachgeschäft florizz im Bahnhof Dresden-Neustadt ist schon der Frühling eingezogen. Neben frischen Blumen und frühlingshaften Pflanzschalen werden wunderschöne Tiziano-Keramik-Artikel mit Longlife-Rosen angeboten. Wussten Sie, dass diese Rosen echte Ecuador-Rosen sind? Ihnen wurde mittels eines speziellen Verfahrens die Feuchtigkeit entzogen. Das Besondere hierbei ist, dass der natürliche zarte Schimmer der Blütenblätter und somit der ganz eigene Charme der Rosen erhalten bleibt.



Über zwei Jahre bleibt der frische Anblick der Rosen erhalten. Um sich dauerhaft an ihrer Schönheit zu erfreuen, benötigen Longlife-Rosen nicht viel: Sie sollten nur vor grellem Sonnenlicht und extrem hoher Luftfeuchtigkeit geschützt werden. Zudem dürfen sie nicht mit Wasser in Kontakt kommen – dann bleiben sie frisch wie am ersten Tag. Sind Sie neugierig geworden? Dann kommen Sie zu uns, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

florizz, Schlesischer Platz 1 (Neustädter Bahnhof)

Barrierefrei ins Projekttheater

Äußere Neustadt. Wer eine Veranstaltung des projekttheaters in der Äußeren Neustadt in Dresden besuchen möchte, kommt seit Kurzem auch mit Gehbehinderung problemlos in den Saal.

Das freie Off-Theater hat seine Bühne ein Stück absenken lassen. So fällt eine Stufe am Eingang zum Saal weg, über die bislang eine Rampe führte. Nun ist der Weg in den Saal direkt vom Hof aus frei für alle. Genauso wichtig: Jetzt kommen auch alle Darstellenden mit Rollstuhl oder Rollator ohne fremde Hilfe auf die Bühne. Das Performance-Theater war mit Aufzug und neuen Toiletten

bereits vorher barrierefrei ausgestattet. Den Betreibern ist besonders wichtig, dass ab jetzt all ihre Projekte und Workshops Teilnehmenden mit Gehbehinderung offenstehen. Hierbei liegen ihnen vor allem die Jugendprojekte am Herzen.

Außerdem können mittlerweile weit mehr Menschen im Rollstuhl eine Vorstellung besuchen als bisher. Mit dem Umbau sind zusätzliche Rollstuhlplätze vor der Zuschauertribüne geschaffen worden. Der barrierefreie Umbau am projekttheater dresden e. V. wurde mit 15.500 Euro aus Mitteln der Aktion Mensch finanziert.

(DN)

Ihre Zeitung im Internet
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

Frischmilch neu
selbstgezapft am
Milchautomat Volkersdorf

John & Lorenz GbR
Moritzburger Straße 1
01471 Volkersdorf
Facebook: „Milchautomat Volkersdorf“

florizz
... frische Blumen.
Im Bahnhof Dresden-Neustadt
365 Tage im Jahr geöffnet

Certi-Markenshop
Schnittblumen und Pflanzen
Top-frisch in 1 a-Gärtnerqualität

Frauentag 8. März

Neues kleines Sprachencafé im Preußischen Viertel

Wir bieten Ihnen in entspannter Atmosphäre:

- ♦ Sprachkurse in **Französisch** und **Spanisch**
- ♦ Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, auch Nachhilfe für Schüler
- ♦ Sprachintensivkurse für Ihren Urlaub, Beratung zu Ihrer Frankreich-Reise

Martina Flockerzi · Bautzner Straße 133 · 01099 Dresden
Tel. 8042809 · Mobil 0171 2042107 · E-Mail: mflockerzi@outlook.com

10. bis 12. März
Sport | Gesundheit | Wellness 2017

AKTIV & VITAL

MESSE DRESDEN
aktiv-vital-messe.de



Augenprothetik Lauscha GmbH

Anfertigung von Augenprothesen
Straße des Friedens 74 C · 98724 Lauscha/Thüringen
Telefon (03 67 02) 28 00 · (03 67 02) 2 80 13

Filiale Dresden ☎ 0351/8 04 32 94
Hoyerswerdaer Str. 40 • 01099 Dresden

AKTION
vom 15.02. bis 15.03.

SCHAU-FUSS

UMTAUSCH SPAREN HELFEN

3 EURO RABATT AUF KINDERHAUSSCHUHE*

*beim Kauf neuer und Umtausch Ihrer alten Kinderhausschuhe.
Wir werden gut erhaltene Kinderhausschuhe an eine soziale Einrichtung spenden.

www.schau-fuss.de

Respekt und Selbstvertrauen durch Kung Fu

VON CLAUDIA TRACHE

David Maddox erhielt 2016 für sein Engagement den Publikums-Kinder-Oskar der Kinderarche Sachsen. Womit hat er sich diese Auszeichnung verdient? Seit 2008 betreibt David Maddox die Sportschule „Safe-fit-Sports“, in der er Kindern ab vier Jahre Kung Fu beibringt. Ein englischer Meister veranlasste ihn, sich mit Kung Fu als Kindertraining zu beschäftigen. „Es geht dabei um Selbstverteidigung, um Respekt voreinander, sich



DAVID MADDOX MIT dem Publikums-Kinder-Oskar der Kinderarche.
Foto: Trache

anpassen zu können, aber auch um Fitness und natürlich Spaß“, so der gebürtige Engländer, der seit 1994 in Dresden lebt. Während er 2008 mit einem Sportangebot pro Woche begann, bietet er inzwischen montags bis freitags Trainingseinheiten für „Little Tiger“ (4 bis 7 Jahre), „Junior Tiger“ (1. + 2. Klasse), „Tiger“ (8 bis 11 Jahre) sowie Teen-Training (12 bis 16 Jahre) an. Seit 2012 hat er sein Domizil an der Lohrmannstraße 20 (Haus 3).

Messe für viele Glückshormone

AKTIV & VITAL – Sport, Gesundheit, Wellness vom 10. bis 12. März 2017

Sport, Gesundheit, Wellness – diese Vielfalt vereint die AKTIV & VITAL vom 10. bis 12. März in der MESSE DRESDEN: Themenbereiche wie Outdoor- und Fun-Sport, Sportequipment und -technik, alternative Heilmethoden, Wellness, Beauty, Gesundheitsurlaub, Fitness, Kuren, Rehabilitation, gesunde Ernährung und gesundes Wohnen, ganzheitliche Medizin, Medizin- und Dentaltechnik, Schlafsysteme, Orthopädie- und Reha-technik sowie traditionelle Naturverfahren warten auf Jung und Alt. Halle 4 wird zur Aktiv-Mitmachhalle mit rund 25 Dresdner Sport- und Gesundheitsvereinen. Unter dem Motto „Arbeitsalltag gesund gestalten“ findet am Veranstaltungsfreitag ein Firmen-Spezial statt.

Ideal zum Start in die Saison finden Bewegungsbegeisterte wichtige Sporttrends. Die Messe bietet zudem einen hohen Erlebniswert, zum Beispiel durch eine Wellensurfanlage, einen Inlineskate- und Skateboard-Parcour, eine Fahrrad-Teststrecke oder das Bergsichten-Spezial. Aber auch Bogenschießen, Tauschen und eine Boulderwand laden zum Mitmachen ein. Am 10. März können Schüler aus Dresden und Umgebung zum Schulgesundheitsstag ihr sportliches Können in der Aktiv- und Mitmachhalle auf einer Fläche von mehr als 4.000 Quadratmetern testen, die unterschiedlichsten Sportarten ausprobieren und sich dabei professionell beraten lassen. Schulische Gesundheitsförderung,

Ernährung, Stressbewältigung, Sucht-, Drogen- und Gewaltprävention und vieles mehr rücken an diesem Tag für die Schüler in den Mittelpunkt.

Geöffnet jeweils 10 bis 18 Uhr.

Weitere Infos unter

www.aktiv-vital-messe.de

Wir verlosen 7x2 Freikarten für diese Messe. Um an der Verlosung teilzunehmen, senden Sie bitte bis 4. März eine Postkarte mit dem Stichwort „AKTIV & VITAL“ an den SV SAXONIA VERLAG für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH, Lingnerallee 3, 01069 Dresden oder eine entsprechende E-Mail mit Ihrer Adresse und Telefonnummer an stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de. VIEL GLÜCK!

Service

Dringend HELDEN gesucht!

Blutplasma spenden · Leben retten · Aufwandsentschädigung erhalten
Infos: 0351-27 22 60
www.plasmaspende-dresden.de
Jetzt Spende-Termin vereinbaren!

Plasmaspende Dresden

Die Energie-Berater

Die Serie in Ihrer Stadtteilzeitung

Moderner Wohnen – die DREWAG auf der Messe HAUS 2017

Licht und Heizung von unterwegs steuern? Oder sicher gehen, dass es betreuungsbedürftigen Angehörigen gut geht? Das ist mit dem Smart Home Angebot der DREWAG möglich. Steigern Sie mit Smart Home von DREWAG Ihren Wohnkomfort und sparen Sie Energiekosten. Für einzelne Räume oder Ihr gesamtes Zuhause können Sie individuelle

Heizprofile erstellen. Ihre Heizungs-thermostate können Sie auch von unterwegs regeln.

Auch Helligkeit und Lichtfarbe Ihrer Lampen können Sie regulieren. Mit einem individuellen Lichtprofil scheint Ihr Zuhause auch im Urlaub bewohnt zu sein. Eine weitere Funktion ist die Fürsorge-Anwendung: Damit unterstützen Sie Ihre betreuungsbedürftigen Angehörigen, weiter selbstbestimmt zu leben. Sie werden diskret informiert, wenn Ihr Angehöriger ausgewählte technische Geräte wie z.B. Kaffeemaschine nicht wie gewohnt bedient.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann besuchen Sie uns vom 02. bis 05. März 2017 auf der Messe HAUS Stand D5 in Halle 1 und lassen Sie sich von Ort beraten. Weitere Informationen zu Smart Home finden Sie unter www.drewag-daheim.de.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Abwrackprämie für Hausschuhe

AUS ALT MACH NEU



Kinderfüße wachsen immer dann, wenn man gerade kein Vermögen auf der hohen Kante hat. Denn für einen ordentlichen Schuh muss man schon etwas tiefer in die Tasche greifen. Aber aufgepasst: „Schau-Fuss“ bietet jetzt eine Abwrackprämie für Hausschuhe an. Wer die alten Treter mitbringt und in der Filiale lässt, bekommt

ein neues Paar vergünstigt. Und die Beratung obendrauf ist sogar gratis. Passende Kinderschuhe zu finden, ist manchmal nämlich gar nicht so einfach. Das Team ist darauf spezialisiert, kleine Kinderfüße zu vermessen. Je besser der Schuh passt, desto gesünder ist er für den Fuß. Und das ist in den ersten Jahren, in denen die Füße sich noch stark entwickeln, besonders wichtig. Die Hausschuhe von „Schau-Fuss“ sind vornehmlich aus Wolle

und Baumwolle. Beides Materialien, die zu einem gesunden Fußklima beitragen. Noch ein Pluspunkt: Den Erlös aus der „Abwrackprämie“ spendet „Schau-Fuss“ für einen caritativen Zweck.

SCHAU-FUSS

Filiale Rothenburger Str. 36,
01099 Dresden, Mo–Fr 10:30–19 Uhr,

Sa 10:30–15 Uhr

Filiale Augsburger Str. 3,
01309 Dresden, Mo–Fr 9:30–
18:30 Uhr, Sa 9:30–15 Uhr

Tipps und Trends auf der Baufachmesse HAUS 17

Von der Idee bis zum schlüsselfertigen Traumhaus, von der Grundstückssuche bis Finanzierung – die HAUS 2017 macht's möglich. Vom 2. bis zum 5. März bietet die Baufachmesse im Osttragehege für jeden etwas: für künftige Hausbesitzer, für Sanierer, Modernisierer, für Käufer ebenso wie für Menschen, die ihrem Heim oder Garten gern eine neue Note geben möchten. Die Messe gibt einen Überblick übers Planen, Bauen, Sanieren, Finanzieren und Einrichten.

Fachausstellung Energie

Bereits zum elften Mal läuft integriert in die HAUS die Fachausstellung ENERGIE, die sich vor allem der Beratung und den Angeboten zu Energieeffizienz bei Neubau und Sanierung widmet. Neben der Energieeffizienz stehen weitere Themen wie die aktuelle Wohneigentumsförderung sowie das Trendthema „SMARTHOME – Das vernetzte Haus.“ auf dem Messeprogramm. „Sicherheit in Haus und Wohnung“ – unter diesem Motto rückt die HAUS die Prävention in den Mittelpunkt.

Traditionell bietet die Messe aber auch die ganze Palette zum Bau und Kauf von Wohneigentum. Ein extra geschaffenes „Bauherrenberatungszentrum“ bietet Fachinformation und Expertenrat rund um die Immobilie. Erstmals begleitet 2017 eine Sonderschau zum Thema „Hochwasserschutz in Eigenvorsorge“ die Messe.

Fachprogramm

Die Besucher erwartet ein hochkarätiges Fachprogramm. An allen drei Tagen informiert die Architektenkammer Sachsen in Vorträgen rund ums Thema Haus – ob Schimmelpilzvermeidung, schlüsselfertiges Bauen mit Architekten oder Hochwasserschutz. Im Bauherrenzentrum geht es u. a. um Energieberatung, um Rechte des Bauherren und verschiedene Dienstleistungen. Bausachverständige beraten u. a. darüber, was vor Pfusch am Bau schützt und wie Feuchteschäden fachgerecht behandelt werden.

www.baumesse-haus.de

Garten- und Landschaftsbau Sven Strauß e.K.

Unsere Leistungen:

- Entwurf und Realisierung hochwertiger Gartenanlagen
- Pflasterarbeiten in Natur- und Kunststein
- Plattenbeläge im Außenbereich
- Schwimm- und Zierteiche
- Dach- und Fassadenbegrünung
- Garagen und Carports
- Spielplätze
- Gabionen und Natursteinmauern
- Zaunbauarbeiten
- Bauwerksabdichtung und anderes mehr



**Dresdner Straße 109
01809 Heidenau**
Tel.: 03529-510777
Fax: 03529-528823
Sven.Strauss@meistergaerten.de



Eigene Produktion & Montage!

Terrassenüberdachungen

Hautstülvordächer · Balkon- und Kellereingangsüberdachungen · Carports · Seitenteile · Anbaubalkone · Schiebeanlagen

Aus wartungsfreien Alu-Konstruktionen.
Maßanfertigungen nach Ihren Wünschen · Herstellermontage



Original Henkel Alusysteme GmbH

Schweizermühle 8
01824 Rosenthal-Bielatal
Telefon +49(0)35033-71290

www.henkel-alu.de

Tag der Architektur

Unter dem Motto „Architektur schafft Lebensqualität“ findet am 24. und 25. Juni der bundesweite Tag der Architektur statt. Bis zum 31. März können sich auch private und öffentliche Bauherren, Verbände und Organisationen anmelden. (StZ)

www.aksachsen.org

**BAUMFÄLLUNG
MIT SEILTECHNIK**
inkl. Entsorgung/Stubbenfräsen
übernimmt preiswert,
schnell und unkompliziert

TEAM ALPIN GmbH
Telefon 0172 3530066
mail@team-alpin.info
Herr Rehwagen

**Wir kaufen Wohnmobile +
Wohnwagen**
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

KÄRCHER

**KÄRCHER CENTER
MATTHES**



**Der
Hartbodenreiniger FC 5**
Endlich mühelos wischen ohne lästiges Vorsaugen.

KÄRCHER CENTER MATTHES
Meißner Straße 2a
01445 Radebeul

Telefon 0351 8894444
Telefax 0351 8894440
info@matthes-kaercher.de
www.kaerchercenter-matthes.de

AutoCAD-Zeichnungen 2D und 3D

Dipl.-Ing. Günther Scheibe
Altkaditz 17
01139 Dresden

Tel. 0351/8384509
Fax 0351/8384508
dv.dienste.dd@t-online.de
www.guenther-scheibe.de

- Aufmaß vor Ort
- Grundriss, HLS
- Planänderungen
- Revisionen
- Bestandspläne für Altbau, Sanierung, Umbau
- Plotten (Format A0 und größer)
- Schreibaarbeiten aller Art

ANZEIGE

Massives Holz bringt Wohnlichkeit und Wärme ins Haus

Die Wünsche an den modernen Treppenbau sind ebenso vielfältig, wie die Fragen von Bauherren und Renovierern, wenn es um die Auswahl einer zum Stil des Hauses passenden Treppe geht. Dabei steht der Werkstoff Holz voll im Trend. Dafür spricht die große Auswahl an Holzsorten, die warme Ausstrahlung des

Holzes und die Palette an diversen Kombinationsmöglichkeiten mit anderen Materialien wie Edelstahl oder Glas.

Besuchen Sie uns in unserem Studio in Bautzen und überzeugen Sie sich selbst von den vielfältigen Möglichkeiten des modernen Treppenbaus.

**TREPPEN
MEISTER®**

JATZKE
Das Original

**Besuchen Sie das große
TREPPENSTUDIO**

Mo bis Fr 9–18 Uhr
oder nach Vereinbarung

**Besuchen Sie uns auf der
HAUS 2017, Halle 2, Stand B25**

www.Treppenbau-Jatzke.de • Telefon 03591 373333
Neuteichnitzer Straße 36 • 02625 Bautzen

Lohnsteuerhilfe **IDL**

Interessengemeinschaft der Lohnsteuerzahler e.V. – Lohnsteuerhilfeverein

Durch uns sparen Sie Geld.

Steuerberatung für Arbeitnehmer, Rentner
und Immobilienbesitzer.

Beratungsstelle:
01127 Dresden
Großenhainer Str. 113-115
Tel.: 03 51-84 38 72 56

ANZEIGE

Immobilienwerb – Vorsorge nicht vergessen!

Die Zinsen sind niedrig, ein Haus bauen, eine Wohnung kaufen, wenn nicht jetzt, wann dann? Gleichwohl gibt es nicht nur bei der Auswahl des Objektes und bei der Wahl der Finanzierungsmittel vieles zu beachten. Von ganz entscheidender Bedeutung kann es sein, darüber nachzudenken, wer in der Familie erwirbt und in welcher Rechtsform. Ehegatten, die gemeinsam eine Immobilie bewohnen wollen, erwerben üblicherweise als Miteigentümer. Bei nichtehelichen Lebenspartnern ist der Schutz vor böswilligen Verfügungen des Anderen in dieser Erwerbsform nur schwer und mit vielen Grundbucheinträgen realisierbar. Hier bietet sich an, in Gesellschaft bürgerlichen Rechts

zu erwerben. Diese führt nicht etwa zu einem Gewerbe. Sie hat auch keine steuerlichen Nachteile, erst recht nicht, wenn man die Immobilie gemeinsam bewohnen will. Diese Erwerbsform eignet sich aber auch dann, wenn Kinder aus anderen Verbindungen vorhanden sind, die nicht an der gemeinsamen Vermögensbildung mit dem aktuellen Ehegatten oder Partner teilhaben sollen. Vor Erwerb sollte auch an den Fall der Krankheit gedacht werden. Eine vor dem Notar beurkundete Vorsorgevollmacht ist notwendig, wenn der Partner ausfällt und die Immobilie veräußert oder belastet werden muss, oder die damit noch verbundenen Kreditverträge ggf. durch den anderen noch handlungsfähigen

Partner verlängert oder umgeschuldet werden müssen. Schließlich sollte man an ein Testament denken, damit der Ehegatte oder Partner nicht mit minderjährigen Abkömmlingen im Grundbuch steht. Jede Änderung im Grundbuch bedarf dann der Mitwirkung eines Betreuers für die minderjährigen Kinder. Wird das Testament zudem notariell errichtet, so erspart sich der Überlebende regelmäßig das Erbscheinverfahren. Errichtet man die Vorsorgevollmacht und/oder das Testament vor dem Erwerb der Immobilie, kann dies im Einzelfall preiswerter sein als nach dem Erwerb. In jedem Fall ist es gut angelegtes Geld, da teure und langwierige Gerichtsverfahren vermieden werden.

Notar Michael Becker, Dresden



DIE WEIXDORFER VOLLEYBALL-DAMEN belegten eine respektablen zweiten Platz. Foto: Verein

Weixdorfer Heimmannschaften wieder unter den TOP 10

Weixdorf. In diesem Jahr fand das inzwischen schon 6. Weixdorfer Volleyball-Neujahrsturnier am 21. Januar statt. Einmal mehr hatten die Organisatoren gute Arbeit geleistet. Das Turnier war ein voller Erfolg. Austragungsort war die Gerhard-Grafe-Sporthalle. Wieder konnten sich alle vier Heimmannschaften der gastgebenden SG Weixdorf unter den TOP 10 platzieren.

Im zuerst ausgespielten Finale der Herren setzten sich die Volleyballer aus Medingen mit 8:0 Punkten gegen die erste



Männermannschaft der Weixdorfer durch. Auf dem dritten Platz folgte die Herren der Elbe Flugzeugwerft.

Bei den Damen setzte sich das Team aus Ottendorf durch. Die Weixdorferinnen belegten einen ebenfalls respektablen zweiten Platz. Rang 3 teilten sich die Spielerinnen aus Großkrummsdorf und Langebrück. (TS/StZ)

Dixiebahnhof Weixdorf

■ Gundi

Zusammen mit Björn Kersten waren Detlef und Martin Koote mehrere Jahre lang als Begleitband von Bernd Nitzsche unterwegs. Der hatte zuvor mit Gerhard Gundermann gearbeitet und nach dessen Tod seine Lieder weitergespielt. Nachdem 2009 auch Nitzsche verstarb, stellte sich die Frage, wie es weitergehen sollte. Zusammen mit dem Sänger Tobias Kroggel entschieden sich die drei dafür weiterzumachen. Am 25. Februar sind sie im Dixiebahnhof.

■ Himalaya-Dia-Show

Seit vielen Jahren ist Wigbert Röth im Himalaya unterwegs. Es sind bewegende Geschichten und brillante Bilder aus acht Reisen in Indien und Nepal entstanden. Drei Wochen lang überquerte Wigbert Röth mit Packpferden den Westhimalaya. Zu Fuß war er unterwegs zum Shivling, dem Götterthron Shivas. Der Eisenaucher Abenteurer und Reisefotograf zeigt in seiner Dia-Show die höchsten Berge der Welt aus besonderen Blickwinkeln, berichtet über geheimnisvolle buddhistische Klöster und zeichnet

so ein liebevolles Bild von Landschaft und Menschen. Termin: 1. März.

■ Stilbruch

Der Name dieser Band ist Programm. Das Trio fühlt sich gleich in mehreren musikalischen Schubladen zuhause. Immer aber liefern die Musiker eingängigen Rock, der mit klugen, deutschsprachigen Texten gepaart ist. Stilbruch steht am 3. März auf der Bühne.

■ Folk

Manne Wagenbreth und Johannes Uhlmann kennen einander. Beide kommen aus der legendären Leipziger Folkszene. Am 4. März haben sie neben Folk und Blues, Rock und Pop auch Chansons im Gepäck.

■ Jazz

Am 18. März machen die Publikumsliebhaber des internationalen Dixielandfestivals Station im Bahnhof. Neben quirligen Dixieklängen serviert die Lamarotte Jazzband schnörkellosen Old Style. (StZ)

Alle Veranstaltungen beginnen jeweils 20 Uhr.

Moderner Schulbau eingeweiht

Klotzsche. Bildungsbürgermeister Hartmut Vorjohann war es vorbehalten, am 3. Februar die frisch renovierte 82. Oberschule „Am Flughafen“ nun auch ganz offiziell einzuweihen.

In 20 Monaten Bauzeit ist das alte Schulgebäude saniert und umgebaut worden. Außerdem entstand ein Erweiterungsbau mit Verwaltungstrakt, einer Ausgabeküche sowie einem Speise- und Mehrzweckraum.

Zum Gebäudebestand gehört darüber hinaus eine historische Gymnastikhalle, die mit modernen Sanitäranlagen ausgestattet wurde und nun durch einen Zwischenbau mit der neu errichteten Einfeld-Sporthalle verbunden ist. Die Gesamtkosten für Neubau und Sanierung inklusive Ausstattung beliefen sich auf rund 12,6 Millionen Euro und sind vollständig aus Eigenmitteln der Landeshauptstadt Dresden finanziert worden. Karsta Waltz zeigte sich erfreut. Sie



EIN FESTER HÄNDEDRUCK von Bildungsbürgermeister Hartmut Vorjohann begleitet die Schlüsselübergabe an Schulleiterin Karsta Waltz. Foto: Möller

bedankte sich beim Lehrerkollegium ebenso wie bei Schülerinnen und Schülern und allen am Bau Beteiligten für die Einsatzbereitschaft und Kreativität, mit der mehrere Umzüge, aber auch zahlreiche Einschränkungen während der Sanierungsarbeiten gemeistert wurden. „Es ist kein alltäglicher Akt, eine solche Schule

übergeben zu bekommen, sondern ein historischer Tag“, sagte die Schulleiterin zu den zahlreichen Gästen der Eröffnungsveranstaltung. Die Klotzscher Schülerinnen und Schüler jedenfalls können sich nun uneingeschränkt über ein modernes und optimal ausgestattetes Haus freuen. (m-r.)



VERANSTALTUNGEN im Akademiehotel Dresden

09.03.2017 Spieleabend - ab 18.00 Uhr

21.03.2017 Reisevortrag
„Eine Reise durch Nepal“
um 19.00 Uhr

04.04.2017 Vernissage „Zeitfelder“
um 19.00 Uhr
Künstler: Tina Warmuth,
Sebastian Bestier
Matthi Milker

06.04.2017 Spieleabend - ab 18.00 Uhr

16.04.2017 Osterbrunch - ab 10.30 Uhr

14.05.2017 Kinderfest zum Muttertag

Akademiehotel Dresden • Königsbrücker Landstraße 2a • 01109 Dresden • www.akademiehotel-dresden.de

ANZEIGE

Auge sucht Gesundheit Kontaktlinsen im Sport

Bei Sport und starker körperlicher Anstrengung läuft nicht nur unser Kreislauf auf Hochtouren, sondern auch unsere Augen brauchen mehr Sauerstoff und Ernährung über den Tränenfilm. Das können Kontaktlinsen aus hochgasdurchlässigen Materialien schaffen. Wichtig ist vor allem die genaue Anpassung und regelmäßige Kontrolle. Welche Linsenart am sinnvollsten ist, entscheidet letztendlich die Sportart. Ballspieler haben andere Ansprüche als Schwimmer oder Bergsteiger.

Eine Korrekturmethode ist besonders interessant – weil Sie unser natürliches Sehen für mehr als 24h wieder herstellt:

■ Orthokeratologie:

Kurzsichtigkeitskorrektur durch Über-Nacht-Tragelinsen. Hierbei werden speziell angepasste Linsen täglich während des Schlafes getragen. Diese kleinen Wunderdinger korrigieren die Kurzsichtigkeit (Werte bis -4,50 Dioptrien) buchstäblich im Schlaf. Am Tag braucht man keine Korrektur,

weder Brille noch Kontaktlinse oder Laser-Operationen. Wir erreichen ein Höchstmaß an Verträglichkeit und Erfolg. Orthokeratologie wird weltweit vieltausendfach erfolgreich angewendet, ist eine komplett reversible Korrektur und stoppt die Zunahme der Kurzsichtigkeit auch bei Jugendlichen – Stichwort Schulkurzsichtigkeit.

■ **Sportoptik bei Hahmann Optik**
Sport ohne Sehen ist nicht denkbar. 95 Prozent unserer Bewegungen werden durch das Auge kontrolliert. Durch ein optimales Sehen konnten bei vorher nicht korrigierten Sportlern Sehleistungssteigerungen zwischen 30 und 70 % erreicht werden, von der Funktion zur Unfallvermeidung einmal ganz abgesehen.

In Dresden Langebrück entstand das erste Sportoptik Centrum von Dresden. Ein Geschäft, in dem sich alles um besseres Sehen und Augenschutz dreht, bei Sport, Spiel und allen Aktivitäten, bei denen anspruchsvolles Sehen und Problemlösungen gefragt sind.

Unser TIPP: Zeiss I.-Scription 2017 – Perfekte Sicht auch in der Nacht. Nutzen Sie die Möglichkeiten einer umfassenden Beratung zu Gleitsichtgläsern. Bei dieser Gelegenheit überprüfen wir umfassend Ihre Korrektur und zeigen Ihnen vielleicht völlig neue Möglichkeiten mit Zeiss I.-Scription. Glasgenauigkeiten im Bereich von 1/100 Dioptrien führen zu Sehen in völlig neuen Dimensionen.

Weitere Informationen unter
www.hahmann-optik-art.de.

Niels Hahmann
Augenoptikermeister und Optometrist
Hahmann Optik GmbH
Langebrück – Dresden – Pulsnitz
Zeiss Relaxed vision center 2017

01465 Langebrück, Dresdner Str. 4–7,
03520170350

01109 Dresden-Klotzsche, Königsbrücker Landstr. 66, 03518900912
01896 Pulsnitz, Wettinstr. 5,
03595544671